12. November 2015



**Beitrag zur Energiewende: ThyssenKrupp Steel Europe und HKM gründen Energieeffizienz-Netzwerk „Steel *energy+“* – Maßnahmen bei der Stahlherstellung führen schon jetzt zu enormen Einsparungen**

Ein zentrales Ziel der Energiewende ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Um dies zu erreichen hat die Bundesregierung eine Initiative zur Gründung von rund 500 Netzwerken auf den Weg gebracht. Die deutsche Industrie wie z. B. die Wirtschaftsvereinigung Stahl haben zugesagt, dies bis zum Jahr 2020 umzusetzen. ThyssenKrupp Steel Europe hat jetzt das eigene Netzwerk „Steel *energy+*“ eingerichtet und sich der Initiative angeschlossen. Neben den Standorten der ThyssenKrupp Steel Europe AG sind daran auch die Tochtergesellschaften ThyssenKrupp Rasselstein, ThyssenKrupp Electrical Steel, Hoesch Hohenlimburg sowie die Kokerei Schwelgern und HKM beteiligt. Ziel des neuen Energieeffizienz- Netzwerkes ist es, den langjährig praktizierten, systematischen Erfahrungs- und Ideenaustausch zur Steigerung der Energieeffizienz zu intensivieren. „Mit „Steel *energy+*“ leisten wir einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Energie-Einsparziele der Bundesregierung“, betont Klaus Kurke, Leiter Technische Dienstleistungen & Energie bei ThyssenKrupp Steel Europe.

Um bei der energieintensiven Herstellung von Stahl Einsparungen zu erreichen, hat ThyssenKrupp Steel Europe auch bisher schon umfangreich Maßnahmen zur Effizienzverbesserung umgesetzt. Beispiele dafür sind bei der Roheisenerzeugung zwei spezielle Turbinen an den Hochöfen 2 und 8. Hier wird der Gichtgasdruck von 1,2 bzw. 2 bar gezielt entspannt und in Strom umgewandelt. Nach Optimierungen in der Konstruktion der Entspannungsturbine am Hochofen 8 in Hamborn und einer Überholung im Zuge einer Turbinenrevision am Hochofen 2 in Schwelgern wird erwartet, künftig im Jahr etwa 30.000 bzw. 100.000 Megawattstunden Strom zu erzeugen. Das entspricht dem Stromverbrauch von etwa 30.000 Vier-Personen-Haushalten. Auch scheinbar kleinere Maßnahmen tragen zu den gesamten Energieeinsparungen auf dem Werkgelände in Duisburg bei. So konnte durch den Einsatz neuester Leittechnik am Kraftwerksblock Hamborn 3 die Dampfaustrittstemperatur des Kessels um 5 auf 525 Grad gesteigert werden. Damit verbunden ist ein Wirkungsgrad-Gewinn des Blockes, der zu einer durchschnittlichen Mehrerzeugung von 100 Megawattstunden pro Jahr führt. Im Ganzen betrug das nachhaltige Energie- Einsparvolumen von ThyssenKrupp Steel Europe in den letzten beiden Geschäftsjahren zusammen rund 600 Gigawattstunden. Das entspricht dem Jahresstromverbrauch aller Haushalte einer mittleren Großstadt.



Mit „Steel *energy+*“ will der Stahlhersteller da weitermachen. Im Verbund mit den Tochtergesellschaften in der Business Area Steel Europe und HKM können durch den intensivierten Erfahrungsaustausch zusätzliche Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz ermittelt und umgesetzt werden. Erste Themen des neuen Netzwerks werden Energieeinsparpotenziale in hydraulischen Systemen und in der Beleuchtungstechnik sein.

|  |
| --- |
| **Initiative will bis 2020 rund 500 neue Energieeffizienz-Netzwerke erreichen**Die Bundesregierung hat mit einer Reihe von Verbänden und Organisationen der deutschen Wirtschaft Ende 2014 eine Vereinbarung über die Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken abgeschlossen. Die Initiative unterstützt die Energiewende und sieht eine weitere Steigerung der Energieeffizienz durch wirtschaftliche Maßnahmen als wichtiges Instrument auch zur Erhöhung der Kosteneffizienz des gesamten Energiesystems. Dabei werden Energieeffizienz-Netzwerke als geeigneter Ansatz eingestuft, also der freiwillige, systematische und zielgerichtete Erfahrungsaustausch von Unternehmen aus einer Region oder Branche. Gemeinsames Ziel von Bundesregierung und Wirtschaft ist die Initiierung und Durchführung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020. Die Bundesregierung geht davon aus, dass dies zu Einsparungen von bis zu 75 PetaJoule Primärenergie bzw. 5 Millionen Tonnen CO2 führen kann. Damit soll die Netzwerk-Initiative einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele in Deutschland leisten. |

**Ansprechpartner:**

Erik Walner

ThyssenKrupp Steel Europe, Kommunikation

Telefon: +49 203 52 45130

E-Mail: erik.walner@thyssenkrupp.com

[www.thyssenkrupp-steel-europe.com](http://www.thyssenkrupp-steel-europe.com)